

Das Buch Jesus Sirach / S. 1626

Vorwort 1-26

Übersetzung von Angelika Strotmann

Aus: Bibel in gerechter Sprache.

Hrsg. von Ulrike Bail, Frank Crüsemann, Marlene Crüsemann, Erhard Domay, Jürgen Ebach,

Claudia Janssen, Hanne Köhler, Helga Kuhlmann, Martin Leutzsch und Luise Schottroff,

© Gütersloher Verlagshaus, Gütersloh, in der Verlagsgruppe Random House GmbH, München 2006.

Vorwort zur griechischen Übersetzung

¹Vieles und Großes ist uns durch die ^oTora, die prophetischen Schriften nomos

²und die anderen Bücher, die ihnen folgen, gegeben worden.⁽⁵⁶⁰⁾ ³Dafür –

das heißt für seine Bildung und Weisheit – ist Israel zu loben. ⁴Doch sollen

nicht nur diejenigen, die diese Schriften lesen können, Erkenntnis gewin-

nen, ⁵sondern die Lernfreudigen sollen auch imstande sein anderen zu nüt-

zen, ⁶und zwar in Wort und in Schrift. ⁷Mein Großvater Jesus, der äußerst

intensiv ⁸die Tora, ⁹die prophetischen Schriften ¹⁰und die anderen Bücher

der Vorfahren gelesen ¹¹und sich eine gründliche Kenntnis in ihnen erwor-

ben hat, ¹²fühlte sich daher veranlasst, selbst etwas zu schreiben, was Bil-

dung und Weisheit betrifft. ¹³Er wollte dazu beitragen, dass diejenigen, die

Freude am Lernen haben und von diesen Dingen gefesselt sind, ¹⁴immer

mehr Fortschritte machen in einer toratreuen Lebensweise.

¹⁵Ich lade euch nun also ein ¹⁶mit Wohlwollen und Aufmerksamkeit ¹⁷das

Gelesene aufzunehmen ¹⁸und dort Nachsicht zu üben, ¹⁹⁻²⁰wo wir trotz in-

tensiven Bemühens bei der Übersetzung vielleicht doch nicht die genaue

Ausdrucksweise getroffen haben. ²¹⁻²²Denn das, was bei uns auf Hebräisch

gesagt wird, hat ja nicht mehr genau dieselbe Kraft, wenn es in eine andere

Sprache übertragen wird. ²³Das gilt nicht nur für das vorliegende Buch,

²⁴⁻²⁵sondern auch die Übersetzungen der Tora, der prophetischen Schriften

und der übrigen Bücher ²⁶unterscheiden sich nicht unwesentlich von den

Fassungen in der Originalsprache.